

CALL FOR PAPERS

Heimat und Fremde.

Selbst-, Fremd- und Leitbilder in Film und Fernsehen

25. Januar 2008, Mediocampus Villa Ida, Poetenweg 28, Leipzig

Heimat und Fremde ist eine Tagung rund um (Leit-)Bilder zum Eigenen und Fremden in Film und Fernsehen und wird veranstaltet vom Zentrum für Wissenschaft & Forschung | Medien in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig sowie der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig.

Heimat ist nicht nur ein Idiom – schwer belastet mit Geschichte, das unzählige Male missbraucht und entstellt wurde. Heimat ist zugleich auch ein Gefühl, das nicht ausstirbt und gerade in der heutigen mobilen, flexiblen Welt wieder eine Bedeutungszunahme erfährt. Dieser erneut wachsende Einfluss – sowohl des Begriffs als auch des Gefühls – auf unser Leben zeigt sich entsprechend in Film und Fernsehen. Integrationsbestrebungen gegenüber dem Anderen, Fremden finden hier ebenso Eingang wie verstärkte Bemühungen um eine Identitätsstiftung, eines „Wir-Gefühls“.

Das Fernsehen ist – in unterschiedlicher Gewichtung und in Abhängigkeit vom System – Medium und Faktor der Vermittlung von Leitbildern der Gesellschaft. Unter „Bild“ – hier als kommunikative Konstruktion – werden relativ ganzheitliche, emotional und rational wirksame Konstruktionen von einer sozialen oder ethnischen Gruppe, einer historischen oder aktuellen Situation oder einer geografischen Einheit verstanden. Zahlreiche Bilder sind in hohem Maße stereotypisiert. Eine besondere Erscheinungsform dieser Vorstellungsbilder ist das Leitbild. Phänomenologisch betrachtet dienen Leitbilder als „Bilder der Welt“. Sie vermitteln Wertvorstellungen, mit denen sich Menschen identifizieren und die sie in ihren Verhaltensweisen prägen sollen.

Die Tagung fragt in zweierlei Hinsicht nach der Rolle des Films und des Fernsehens bei der Vermittlung der Sujets „Heimat und Fremde“ und der damit vermittelten Selbst-, Fremd- und Leitbilder: Zum einen erstreckt sich der zeitliche Horizont der gewünschten Beiträge auf medienhistorische Analysen im Zeitraum der 1980er Jahre und in der Gegenwart. Zum anderen sollen gleichermaßen Produktanalysen wie auch kontextualisierende theoretische Arbeiten im Mittelpunkt stehen.

Verschiedene Gründe, die zum kollektiven Erfahrungsraum beider deutscher Staaten gehören, sind Anlass zur zeitlichen Einschränkung der medienhistorischen Blickwinkel auf die 1980er Jahre. Ausschlaggebend waren erstens gesellschaftspolitische Entwicklungen, hervorgerufen durch weltpolitische Spannungen und innenpolitische Paradigmenwechsel, die in beiden deutschen Staaten in den 1980er Jahren sowohl eine Innen- wie Außenwirkung besaßen als auch in der gegenseitigen Wahrnehmung beider Staaten Veränderungen hervorriefen. Zweitens waren dies programmstrukturelle Veränderungen der Fernsehlandschaft in beiden deutschen Staaten. Mit dem sogenannten „medienpolitischen Urknall“ am 1. Januar 1984 begann die zunehmende Kommerzialisierung der bundesdeutschen Fernsehlandschaft. Damit vollzog sich eine endgültige Wende des Programms hin zu einer stärkeren Unterhaltungsorientierung und Entpolitisierung. In der DDR versuchte man, alternative Programmstrukturen zu entwickeln, die als Gegenstrategien auf die Einführung des kommerziellen Programms in der Bundesrepublik zu verstehen waren. Drittens begann in den 1980er Jahren ein Wertewandel, der mit der Individualisierung des Einzelnen, der sich zunehmend von traditionellen Bindungen und Rollen löste, einherging.

Willkommen sind Analysen zu Selbst-, Fremd- und Leit-Bildern in Film und Fernsehen in Bezug auf inhaltliche und ästhetische Formate sowie Papers zur Kontextualisierung folgender Schwerpunkte:

- Medienhistorische Perspektive: medienhistorische Analysen zu Heimat und Fremde(n), zu Freund und Feind im ost- und westdeutschen Film und Fernsehen der 1980er Jahren
- Gegenwärtige Perspektive: Positionen und Darstellungen des Eigenen und Fremden in fiktionalen und nonfiktionalen Filme und Sendungen

Vorträge à 30 Minuten

Abstract à 3000 Zeichen inklusive Leerzeichen mit Deckblatt (Name und Adresse des Autors bzw. der Autorin sowie kurzer wissenschaftlichen Werdegang inklusive Publikationen)
Zu senden an: info@zwf-medien.de

Termine und Kontaktdaten

Deadline für die Abstracts: **22. November 2007**

Annahmestätigung: **30. November 2007**

Veröffentlichung Tagungsband: **Sommer 2008**

Fragen zum Call for Papers und Kontakt zum Organisationsteam
per E-Mail bitte an: info@zwf-medien.de